

Nachhaltigkeitsleitsätze der KfW Bankengruppe

Die Nachhaltigkeitsleitsätze der KfW Bankengruppe bestehen aus drei ineinandergreifenden Elementen:

- § **Das Nachhaltigkeitsleitbild** steckt den Orientierungsrahmen für das gemeinsame Handeln und Arbeiten ab.
- § **Die Nachhaltigkeitsgrundsätze** konkretisieren das Nachhaltigkeitsleitbild für die Finanzierungen, die Personalpolitik, den Bankbetrieb, das gesellschaftliche Engagement und die Kommunikation der KfW Bankengruppe mit ihren Stakeholdern.
- § **Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem** legt die Funktionen, Verantwortlichkeiten und Verfahren fest, mit denen die Erreichung der Nachhaltigkeitsgrundsätze sichergestellt wird.

Die Nachhaltigkeitsleitsätze gelten für alle Geschäftsbereiche der KfW sowie die DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH („DEG“) und die KfW IPEX-Bank GmbH („KfW IPEX-Bank“).

I. Nachhaltigkeitsleitbild

Die KfW Bankengruppe als eine der führenden Förderbanken der Welt bekennt sich zu dem Konzept einer nachhaltigen Entwicklung. Unternehmerisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung gehören für uns untrennbar zusammen. Mit ihrer Finanzierungstätigkeit unterstützt die KfW Bankengruppe auf lokaler, nationaler, europäischer und globaler Ebene die Verbesserung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Lebensbedingungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Nachhaltigkeit bedeutet für uns insbesondere auch den Aufbau zukunftsfähiger, selbsttragender Wirtschaftsstrukturen.

Diese Aspekte werden in der Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagementsystems der KfW Bankengruppe aufgegriffen und weiterentwickelt.

Wir unterstützen die Nachhaltigkeitsziele der Bundesrepublik Deutschland, der Europäischen Union und der internationalen Gemeinschaft. Als Orientierung dienen uns insbesondere die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung sowie das Gesetz über die KfW.

Wir pflegen den Austausch mit anderen, international tätigen kommerziellen Banken mit hohem Nachhaltigkeitsengagement, mit anderen Förderbanken arbeiten wir eng zusammen, u.a. engagiert sich die KfW Bankengruppe über die Mitgliedschaft und aktive Teilnahme an der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP-FI), dem International Development Finance Club (IDFC), der Association of European Development Finance Institutions (EDFI) und dem Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) sowie durch die KfW IPEX-Bank bei der Equator Principles Association.

II. Nachhaltigkeitsgrundsätze

1. Finanzierungen

(a) Finanzierungen für eine nachhaltige Entwicklung

Ausgehend von den zentralen Herausforderungen unserer Zeit fokussiert die KfW Bankengruppe ihre Finanzierungen auf drei thematische Schwerpunkte:

- Klimawandel und Umwelt
- Globalisierung und technischer Fortschritt
- Demografische Entwicklung

Aufgrund der herausgehobenen Bedeutung des Schwerpunktes Klimawandel und Umwelt soll dieser Schlüsselbereich zukünftig rund ein Drittel am Gesamtneuzusagevolumen des Konzerns betragen.

Neben den drei Megatrends besetzt die KfW Bankengruppe in signifikantem Umfang weitere trendunabhängige Förderthemen. Hierzu zählen unter anderem die Schwerpunkte Armutsbekämpfung, allgemeine Unternehmensfinanzierung (insb. Mittelstand) und Gründung.

(b) Schutz vor Risiken für Umwelt und soziale Belange

Die KfW Bankengruppe beurteilt Risiken und Chancen für Umwelt und Gesellschaft vor der Einführung von Programmen bzw. vor der Finanzierungsentscheidung für einzelne Projekte und prüft insbesondere dort, wo Schwächen im System des Umweltschutzes oder des Schutzes sozialer Belange erkennbar sind. Gesonderte Nachhaltigkeitsrichtlinien regeln in den verschiedenen Geschäftsfeldern – ausgehend vom jeweiligen Auftrag und den unterschiedlichen Rahmenbedingungen – die Verantwortlichkeiten, Verfahren und Standards der Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung (vgl. III.).

Wir unterstützen unsere Partner bei der Suche nach passenden Lösungen, Schäden für die Umwelt und Gesellschaft zu vermeiden, zu reduzieren und ggf. auszugleichen. Wir haben darüber hinaus den Anspruch, mit dem uns zur Verfügung stehenden Instrumentarium die Umsetzung internationaler Menschenrechte aktiv zu unterstützen. Die KfW Bankengruppe hat hierzu eine „Erklärung zur Berücksichtigung der Menschenrechte in ihrer Geschäftstätigkeit“ abgegeben.

Mindestvoraussetzung ist für uns die Einhaltung des nationalen Rechts. Zur Wahrung angemessener Umwelt- und Sozialstandards orientieren wir uns an den international anerkannten Maßstäben wie z. B. denen der EU, der Weltbank-Gruppe (Safeguard Policies für Finanzierungen im öffentlichen Sektor, IFC Performance Standards für die Privatsektorfinanzierung) und der Internationalen Arbeitsorganisation ILO.

Bei den Finanzierungen ist sichergestellt, dass eine Information und Beteiligung der Bevölkerung vor Ort im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfolgt, insb. auch zur Wahrung besonderer Rechte indigener Bevölkerungen. Soweit Vorhaben zu voraussehbar untragbaren Belastungen für die Umwelt oder soziale Belange führen, schließen wir diese von der Finanzierung aus.

Bei der Kooperation mit oder der Finanzierung von Finanzsektorunternehmen in Nicht-OECD-Ländern ist es uns wichtig, dass auch diese – sofern relevante Vorhaben finanziert werden – unserem Nachhaltigkeitsansatz entsprechende Umwelt- und Sozialmanagement-Systeme entwickeln und umsetzen.

2. Personalpolitik

Die Unternehmenskultur der KfW Bankengruppe zielt darauf ab, in kollegialer Zusammenarbeit alle an die KfW Bankengruppe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellten Herausforderungen zu meistern und dabei hohe Leistungen zu erbringen. Wir bekennen uns zu einer ausgewogenen Balance zwischen Leistungsorientierung und sozialer Verantwortung und legen hohen Wert auf konzernweite Chancengleichheit. Eine hohe Attraktivität als Arbeitgeber sowie eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit sind für uns zentrale Werte, die wir weiter ausbauen möchten.

Durch ein systematisches Zielmanagement und transparentes Vergütungssystem garantieren wir die Anerkennung von Zielerreichungen und persönlicher Leistung. Dabei werden schädliche Anreize konsequent ausgeschlossen.

Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildungen an und fördern und entwickeln die Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei Veränderungsprozessen werden die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ein professionelles Changemanagement in die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft eingebunden.

Unsere gezielte und bedarfsorientierte Personalentwicklung sowie moderne eignungsdiagnostische Verfahren der Potenzialerkennung sind die Voraussetzung für ein aktives Nachfolgemanagement. Neue Führungskräfte werden in zeitgemäßen Verfahren verantwortungsvoll ausgewählt und auf ihre Aufgaben vorbereitet sowie mit Schulungen und kompetenter Begleitung in ihrem Führungsalltag unterstützt.

Unser Ziel ist, eine Kultur selbstverständlicher geschlechtersensibler Führung und Zusammenarbeit konzernweit zu etablieren. Innerhalb der KfW Konzernmutter erarbeiten wir gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten ein Gender Balance Konzept. Die Konzerntöchter KfW IPEX-Bank und DEG werden hierbei beteiligt und unter angemessener Berücksichtigung ihrer Besonderheiten in die Konzepterstellung und Umsetzung eingebunden. Gleichzeitig zielt der Gleichstellungsplan der KfW Konzernmutter vor allem auf Chancengleichheit und die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen ab. Angestrebt wird, bis Mitte 2015 jede dritte Führungsposition mit einer Frau zu besetzen. Das Gender Balance Konzept ist unser Einstieg in die steigende Verantwortung im Bereich Diversity, in dem wir mittelfristig weitere Themenbereiche aufnehmen werden.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen wir als gesellschaftlichen Auftrag. Eine regelmäßige Auditierung untermauert unser dauerhaftes Engagement in diesem Themenfeld.

Unsere soziale Verantwortung sehen wir auch in der Beschäftigung schwerbehinderter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für deren Einstellung – auch über die gesetzliche Quote hinaus – wir uns einsetzen.

Die betriebliche Förderung der Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der KfW Bankengruppe ein traditionelles Anliegen. Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird weiter systematisiert und ausgebaut, um die Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu unterstützen.

3. Bankbetrieb

(a) Corporate Governance und Compliance

Die Grundlagen der Corporate Governance für die KfW Bankengruppe, insbesondere die Aufgaben, Pflichten und Befugnisse ihrer Organe, deren Bestellung und Zusammenwirken, sind in KfW-Gesetz und KfW-Satzung und den Geschäftsordnungen der Organe bzw. den entsprechenden Statuten der DEG und der KfW IPEX-Bank geregelt.

Bei der Erfüllung unserer Aufgaben richten wir uns nach den in Gesetz und den jeweiligen Satzungen und Geschäftsordnungen der KfW Bankengruppe festgelegten Bestimmungen und nach geltendem Recht. Soweit entsprechend auf die KfW Bankengruppe anwendbar, wenden wir auch darüber hinausgehende Maßstäbe analog an (z. B. Public Corporate Governance Code).

Die internen Management-Systeme zur Prävention von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Korruption, Betrug sowie von Verstößen gegen Datenschutz, Insiderregelungen und Embargobestimmungen werden kontinuierlich entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Marktanforderungen weiter entwickelt. Die KfW Bankengruppe arbeitet bei Transparency International (TI) mit und ist – vertreten durch die DEG – unterstützendes Mitglied der Initiative zur Verbesserung der Transparenz in der Rohstoffindustrie (EITI). Beides dient der Korruptionsbekämpfung weltweit.

Die Mitglieder des KfW-Vorstands und der Geschäftsführungen der DEG und der KfW IPEX-Bank haben jeweils Verhaltenskodizes vereinbart, die u. a. die Annahmen von Geschenken, Ehrenämtern, Nebentätigkeiten sowie die Veröffentlichung der Vergütung verbindlich regeln.

(b) Betrieblicher Umweltschutz

Der betriebliche Umweltschutz umfasst alle relevanten Bereiche der KfW Bankengruppe. Eine konzernweit gültige Nachhaltigkeitsrichtlinie zum betrieblichen Umweltschutz konkretisiert die Verantwortlichkeiten, Verfahren und Standards. Die DEG und die KfW IPEX-Bank steuern ihre betrieblichen Umweltschutzaktivitäten im Rahmen dieser Nachhaltigkeitsrichtlinie selbst.

Im eigenen technischen Betrieb sichern wir die zuverlässige Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen. Darüber hinaus streben wir an, geltende Emissionsgrenzwerte zu unterschreiten und aktuelle Standards zu übertreffen. Ressourcenschutz ist elementarer Bestandteil des betrieblichen Umweltschutzes der KfW Bankengruppe; wir begrenzen den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch sowie das Abfallaufkommen so weit wie mit unseren Aufgaben und Arbeitsabläufen vereinbar. Dabei binden wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Umsetzung unserer Reduktionsziele ein, u. a. durch regelmäßige Informationen sowie über einen fortlaufenden prämierten Wettbewerb von Verbesserungsvorschlägen aus dem Beschäftigtenkreis.

Ein herausragendes Ziel des betrieblichen Umweltschutzes ist es, Klimagasemissionen möglichst zu vermeiden. Hierzu setzen wir insbesondere auf konsequentes Energiesparen, den Einsatz von erneuerbaren Energien und zertifiziertem Ökostrom, modernste Gebäudetechnik sowie die Nutzung von Videokonferenzen, um Dienstreisen zu ersetzen. Unsere Bürogebäude zählen zu den energieeffizientesten der Welt. Durch konsequentes Handeln hat die KfW Bankengruppe ihren CO₂-Ausstoß zwischen 2006 und 2011 mehr als halbiert. Die verbleibenden, nicht vermeidbaren klimarelevanten Emissionen aus dem operativen Geschäft (Dienstreisen) und dem Hausbetrieb (Energie- und Papierverbrauch) werden seit 2006 durch den Erwerb und die endgültige Stilllegung hochwertiger Emissionsminderungszertifikaten aus Entwicklungs- und Schwellenländern kompensiert.

(c) Beschaffung

Für sämtliche Beschaffungen der KfW Bankengruppe ist eine konzernweit gültige Nachhaltigkeitsrichtlinie zur verantwortungsvollen Beschaffung verpflichtend. Dabei werden Beschaffungen der KfW und der KfW IPEX-Bank durch die Beschaffungseinheit der KfW abgewickelt; Beschaffungsvorgänge der DEG sind von der DEG selbst zu steuern und zu koordinieren. Für Beschaffungsvorgänge in der KfW Entwicklungsbank gelten besondere Regelungen.

Von besonderer Bedeutung für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Beschaffung ist für die KfW Bankengruppe die Einhaltung von Grundwerten auf dem Gebiet der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung. Entsprechend der gesetzlichen Möglichkeiten finden diese Anforderungen an Lieferanten und Dienstleister in den Allgemeinen Einkaufsbedingungen der KfW Bankengruppe ihren Niederschlag.

Gesetzliche Vorgaben und Vorgaben aus der Nachhaltigkeitsrichtlinie zur verantwortungsvollen Beschaffung stellen sicher, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistern im Rahmen von Materialbeschaffungen und Auftragsvergaben im Beschaffungsprozess systematisch einbezogen und umgesetzt werden, unter Beachtung des jeweils gültigen und anwendbaren Vergaberechts.

Ein wichtiges Instrumentarium zur Bewertung der Nachhaltigkeit auf Produkt- bzw. Herstellerebene sind anerkannte Zertifizierungssysteme (Label) im Bereich Umwelt und Soziales (z. B. Blauer Engel, FSC Siegel, Energy Star, Fair Trade) sowie internationale Standards wie z. B. die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Nichteinhaltung der zuvor dargestellten Grundwerte und internationaler Standards bzw. das Fehlen von Nachweisen aus geforderten Zertifizierungssystemen kann zum Ausschluss als Lieferant und Dienstleister der KfW Bankengruppe führen, sofern ein solcher Ausschluss mit dem jeweils anzuwendenden Vergabe-/Beschaffungsrecht konform ist.

(d) Treasury und Kapitalmarktgeschäft

Die KfW refinanziert sich über das Begeben von Anleihen am Kapitalmarkt. Die Förderpolitik und interne Organisation sind auf nachhaltiges Handeln ausgerichtet. Der Kauf von KfW Anleihen bedeutet insofern eine Investition in Nachhaltigkeit. Neben den guten Bonitätsratings für die eigenen Anleihen sind uns gute Nachhaltigkeitsratings wichtig, da sie ein externes Gütesiegel darstellen. Die KfW setzt sich das Ziel, bei den wichtigsten deutschen Nachhaltigkeitsratings in der jeweiligen Vergleichsgruppe zu der Spitzengruppe der ersten drei Banken zu gehören.

Die KfW richtet ihr eigenes Investitionsverhalten auf Nachhaltigkeit aus. Seit 2006 ist sie Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (PRI). Nachhaltigkeitskriterien werden von der KfW mit in die Investmententscheidungen im Wertpapiermanagement einbezogen. Emittenten mit Beteiligungen an Unternehmen mit nicht vertretbaren Geschäftsaktivitäten gemäß unserer Ausschlusskriterien werden vom Anlageuniversum ganz ausgeschlossen. Den Emittenten des Anlageuniversums der KfW wird ihre Einstufung hinsichtlich Nachhaltigkeit regelmäßig mitgeteilt.

Wichtig ist der KfW, den eigenen Nachhaltigkeitsansatz im Wertpapiermanagement weiter zu entwickeln, auch andere Marktteilnehmer von der Relevanz des verantwortungsbewussten Investierens zu überzeugen und an der Entwicklung von Lösungswegen hierzu mitzuwirken.

4. Gesellschaftliches Engagement

Die KfW Bankengruppe bekennt sich zu ihrer unternehmerischen Verantwortung für die Gesellschaft. Wir übernehmen mit unserem gesellschaftlichen Engagement in ausgewählten Partnerschaften traditionell weltweit, national und lokal Verantwortung, um an der Stärkung einer pluralen und kritischen Zivilgesellschaft mitzuwirken. Das soziale Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird deshalb ausdrücklich unterstützt und ausgezeichnet, um zur Nachahmung anzuregen. Wichtig ist hierbei auch, mit konkreten Projekten die Übernahme von Verantwortung anzuregen und möglichst einfache Wege hierfür aufzuzeigen. Wir unterstützen daher seit mehreren Jahren vielfältige Projekte aus den Bereichen

- ÿ Umwelt und Klima,
- ÿ verantwortliches Unternehmertum,
- ÿ soziales Engagement sowie
- ÿ Kunst und Kultur.

In dem Bewusstsein, dass unternehmerisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung zusammengehören und von dem Wunsch getragen, ihr Engagement im Sinne der Nachhaltigkeit zu verstetigen und auszuweiten, gründet die KfW Bankengruppe 2012 die KfW Stiftung.

5. Kommunikation

Effizienz, Professionalität und Kundenorientierung sind für uns selbstverständlich. Der offene Dialog mit unseren Stakeholdern über Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeiten und unserer Organisation ist dabei die Grundlage.

Die KfW Bankengruppe stellt Informationen zu unserem Handeln den Stakeholdern transparent zur Verfügung und verfügt über offene Feedback-Kanäle. Wir bemühen uns, die vielfältigen Erwartungen von Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Vertriebspartnern, staatlichen Organisationen und gesellschaftlichen Gruppen systematisch zu erfassen und auszuwerten. Diese können wertvolle Anregungen geben, unser Nachhaltigkeitsmanagement zu verbessern, unternehmerische Chancen zu realisieren und Risiken zu vermeiden.

Für die KfW Bankengruppe und unsere Stakeholder wichtige Themen identifizieren und priorisieren wir regelmäßig, auch in Zusammenarbeit mit Experten aus der Wissenschaft und von Beratungsunternehmen. Sie bilden die Grundlage für unser Nachhaltigkeitsprogramm und werden in den jeweiligen Geschäftsfeldern und Organisationseinheiten umgesetzt.

Wir unterrichten den Verwaltungsrat der KfW bzw. die Aufsichtsräte der DEG und der IPEX regelmäßig über unser Nachhaltigkeitsengagement und informieren die Öffentlichkeit über vielfältige Informationskanäle u. a. über Internet und im Rahmen unserer Geschäfts-, Finanz- und Nachhaltigkeitsberichte.

III. Nachhaltigkeitsmanagementsystem

Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem der KfW Bankengruppe legt Funktionen, Verantwortlichkeiten und Verfahren fest, die sicherstellen, dass die beschriebenen Nachhaltigkeitsgrundsätze unmittelbar zum Tragen kommen.

Die Gesamtverantwortung für Strategie und Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit liegt bei dem Vorstandsvorsitzenden der KfW Bankengruppe. Die Gesamtkoordination und Weiterentwicklung des betrieblichen Umweltschutzes obliegt dem Umweltvorstand der KfW. Unterstützt wird er dabei vom Konzernbeauftragten Umwelt und Nachhaltigkeit, dem Beauftragten Betrieblicher Umweltschutz, den Nachhaltigkeitsbeauftragten der themenrelevanten Organisationseinheiten und den Standortbeauftragten an den Standorten Frankfurt am Main, Berlin, Bonn und Köln.

Die Umsetzung, Einhaltung und Weiterentwicklung der einzelnen Nachhaltigkeitsgrundsätze wird vom jeweiligen Fachvorstand beziehungsweise den jeweiligen Geschäftsführungen der DEG und der KfW IPEX-Bank verantwortet. Vorschläge für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsgrundsätze im Hinblick auf neue oder veränderte Herausforderungen obliegt den Nachhaltigkeitsbeauftragten der jeweiligen Organisationseinheiten in Zusammenarbeit mit dem Konzernbeauftragten Umwelt und Nachhaltigkeit.

Der interne Austausch und die Entwicklung neuer Impulse zu konzernweiten Aktivitäten im Schlüsselbereich Umwelt- und Klimaschutz erfolgt über die Konzernsteuerungsgruppe Umwelt- und Klima unter Leitung des Umweltvorstands der KfW Bankengruppe. In der Konzernsteuerungsgruppe sind die Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie konzeptionell und operativ Verantwortliche aus allen themenrelevanten Geschäftsfeldern, Organisationseinheiten und Tochtergesellschaften der KfW Bankengruppe vertreten.

Die Nachhaltigkeitsgrundsätze werden durch die einzelnen Geschäftsbereiche, Organisationseinheiten und Tochtergesellschaften bei Bedarf entsprechend der jeweiligen spezifischen Ausprägung sowie des jeweiligen regulatorischen Umfelds in eigenen Regularien („Nachhaltigkeitsrichtlinien“) weiter konkretisiert. Die Nachhaltigkeitsrichtlinien enthalten neben inhaltlichen Vorgaben auch weitere Konkretisierungen der Verantwortlichkeiten, Verfahren und Standards; sie werden regelmäßig auf notwendige Aktualisierungen hin überprüft.

IV. Inkrafttreten

Die Nachhaltigkeitsleitsätze der KfW Bankengruppe lösen die Umwelt- und Sozialleitsätze der KfW Bankengruppe ab und unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung bzw. Aktualisierung. Eine erste Prüfung wird bis Ende 2014 vorgenommen.

Sie wurden am 02.10.2012 vom Vorstand der KfW Bankengruppe beschlossen und treten am 02.10.2012 in Kraft.